



Ulrichskirche

Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinde
Pflugfelden

März bis Mai 2013

Liebe Leserinnen und Leser!

„Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ (Offenbarung 1,18)

So spricht der Menschensohn, Jesus also, in einer Vision zu dem Seher Johannes. Vielleicht haben Sie die dramatischen, zum Teil erschreckenden Visionen der Offenbarung des Johannes, dem letzten Buch der Bibel, schon gelesen – von den sieben Posaunen, dem Tier aus dem Abgrund, dem Untergang Babylons und vom himmlischen Jerusalem. Auch Johannes war erschrocken und ergriffen, so dass er bei seiner allerersten Vision, aus der unser Vers stammt, wie tot zu Boden fiel.

Aber dann fühlt er richtig, wie Jesus sei-

ne rechte Hand auf ihn legt und zu ihm sagt: „Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ Eine Geste, die Geborgenheit vermittelt und dann das einfache, klare Bild vom Schlüssel, das Sicherheit und Begleitung signalisiert.

An einen Burgführer vor einer mittelalterlichen Burg mit vielen Gängen fühle ich mich erinnert, der mit seinem großen Schlüssel, dem man vertrauensvoll

folgt, weil er sich auskennt und den Weg schon gegangen ist, auf den man sich machen will. Ja, Geborgenheit strahlt für mich aus diesem Vers. Er weckt in mir Vertrauen und macht mir Mut, wenn ich mich frage, was dann kommt, wenn wir aus diesem Leben gehen. Natürlich kann das keiner genau wissen – landläufig sagt man, es kam ja noch keiner zurück. Aber es gibt viele Bilder dafür, und ich glaube, sie gipfeln in dem, was in unserem Vers ausgesagt wird, was man letztlich aus christlicher Sicht auch allein darüber aussagen kann: Einer ist mir schon vorgegangen, hat das durchgemacht, was mir, was uns noch bevorsteht. Er wartet schon dort, auch dann lässt er uns nicht allein.

Das feiern wir an Ostern! Die Auferstehung Jesu als Blick durchs Schlüsselloch, als Schlüsselerlebnis des Ersten, das verlässlich auch für den Letzten noch gilt. Und wenn Sie außer dem Seher noch einen Theologen aus der Bibel als Zeugen möchten, dann hören Sie den Apostel Paulus, der sagt: „Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn“ (Röm 8,38f). Frohe Ostern! Grund genug haben wir.

Urs Pfawer Martin Haas

Aktion Brot für die Welt

Brot
für die Welt

„Brot für die Welt“ sagt ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung ihrer 53. Aktion. Bisher konnten wir auf dem Spendenkonto einen Betrag von **3510,- €** verbuchen. Hinzu kommen die Opfer an den Weihnachtsgottesdiensten in Höhe von **1.692,50 €**. Sie können aber noch weiter spenden, Ihre Hilfe wird weiterhin gebraucht. Spenden werden erbeten unter der Kontonummer 50535 021 bei der

VR Bank Asperg-Markgröningen BLZ 604 628 08. Selbstverständlich werden dafür Spendenbescheinigungen ausgestellt. Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Gottesdienst-Beginn

Bitte merken Sie vor, dass ab **Palmsonntag, dem 24. März 2013** unsere Gottesdienste – auch Kindergottesdienste – wieder um **9.30 Uhr** beginnen!

Missionsprojekt 2013

In diesem Jahr unterstützen wir die Herrnhuter Missionshilfe beim Aufbau einer Berufsschule in der Stadt Songea im Süden des Staates Tansania. Noch wird an den Gebäuden gebaut und das benötigte Fachmaterial geordert. Aber schon im Frühjahr 2013 soll das Gebäude eingeweiht werden und die ersten jungen Frauen und Männer können ihre Ausbildung zum Schreiner, Schneider oder zur Computerfachkraft beginnen. In der nächsten Ausbauphase sollen dann zusätzlich auch Ausbildungsgänge für Elektriker, insbesondere Solarspezialisten, Kfz-Mechaniker und

Maurer angeboten werden. Mit dem Aufbau solcher Berufsschulen hat die Herrnhuter Missionshilfe schon jahrelange Erfahrung. Diese soll nun auch in Songea umgesetzt werden, damit junge Menschen eine Perspektive für ihr Leben bekommen, eine wesentliche Voraussetzung dafür ist eine entsprechende schulische und berufliche Bildung. Wir wollen dabei helfen, daß die Schule eine gute Ausstattung bekommt. Helfen Sie mit und unterstützen sie unser diesjähriges Missionsprojekt durch Ihre Spende und Ihr Gebet!

Einladung zum Weltgebetstag am 1. März 2013

Aus dem Nachbarland Frankreich kommt in diesem Jahr der Gottesdienstvorschlag für den Weltgebetstag. Das Motto lautet „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“. Bereits seit 1929 wurde in methodistischen und lutherischen Gemeinden im Elsass der Weltgebetstag gefeiert. Der Weltgebetstag belebt die Ökumene in Frankreich, wo Staat und Religionsgemeinschaften streng getrennt sind (Laizität). Nach Schätzungen gehören 62 % der katholischen und 2 % protestantischen Kirchen an, 1 % sind jüdischen und 6 % muslimischen Glaubens, 1 % sind Buddhisten. 27 % der französischen Bevölkerung be-



zeichnen sich als nicht religiös. Das Motto in diesem Jahr ergibt aus der Tatsache, dass Frankreich seit Jahrhunderten schon Ziel von Einwanderern ist und sich dies seit den 1950er Jahren durch die Menschen aus den früheren afrikanischen französischen Kolonien noch verstärkt hat. In Frankreich haben 11 % der Bevölkerung einen Migrationshintergrund und dort gibt es auch europaweit die meisten biculturellen Ehen. In Pflugfelden feiern wir den Weltgebetstag mit einem **Gottesdienst um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus mit anschließendem gemütlichem Beisammensein.**

Christbaum-Sammel-Aktion ein großer Erfolg!

Aktive Jugendliche sowie einsatzfreudige Frauen und Männer aus der Gemeinde waren am 12. Januar trotz des Schneefalls wieder in den Straßen Pflugfeldens unterwegs, um die ausgedienten Christbäume einzusammeln und wegzuschaffen. Dabei kam der stolze Betrag von 1269,78 € zusammen. Mit der Hälfte des Betrags wird traditionell das SOS-Kinderdorf Novi Sad (Serbien)

unterstützt. Die andere Hälfte kommt dem CVJM Freizeitsozialfond zugute, mit dem sozial schwachen Familien ermöglicht wird, ihre Kinder auf CVJM Freizeiten anzumelden. Herzlichen Dank für die Mithilfe, besonders auch wieder den Familien Dobler und Pflugfelder, die die Traktoren für die Aktion zu Verfügung gestellt haben, sowie an Joachim Dobler für die Organisation.

Treffpunkt für Senioren am 5. März 2013

Am Dienstag, 5. März 2013 laden wir alle Frauen und Männer ab 60 Jahren ganz herzlich ein. Thema dieses Nachmittags: **„Ghetto oder Sauer-teig – Evangelisch sein in Brasilien.“** Referentin: **Frau Gertrud Dorn aus Stuttgart.**

Die ersten evangelischen Einwanderer-Gemeinden lebten als lutherische und deutsche Christen in ihren Dörfern wie im Ghetto. Sie sprachen nur Deutsch, hatten eigene Schulen, Friedhöfe und Kirchen und blieben in der Kolonie und im Dorf unter sich. Heute ist die Evangelisch-Lutherische Kirche eine brasilianische Kirche und unterwegs mit den Menschen im ganzen Land, engagiert tätig in Verkündigung und Diakonie. Sie wirkt als Salz und Sauerteig in der brasilianischen Gesellschaft.

Wir freuen uns auf die Referentin Frau Gertrud Dorn, eine Experte mit großer Erfahrung. Sie war 12 Jahre Vorsitzende der Frauenarbeit im Gustav-Adolf-

Werk Württemberg, stellvertretende Präsidentin des Gustav-Adolf-Werkes der EKD, Mitglied der Landessynode seit 1989 (im Ausschuss „Mission-Ökumene-Entwicklung“), Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Theologische Referentin im Evangelischen Berufstätigenwerk Württemberg.

Frau Gertrud Dorn hat viele Menschen der Erde kennen und schätzen gelernt. Brasilien war nur eine Station ihrer wichtigen Tätigkeit im Auftrag unserer Kirche, zudem ist sie noch aktiv in der Seniorenarbeit ihrer Gemeinde tätig.

Wir freuen uns auf einen interessanten und spannenden Nachmittag in Wort und Bild. **Der Treffpunkt beginnt um 14.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Dorfstraße 23.** Es werden selbstverständlich wieder Kaffee und Kuchen angeboten. Das Organisationsteam würde sich über Ihren Besuch sehr freuen. Der Eintritt ist frei.



Kindertag am 9. März



Herzliche Einladung zum nächsten Kindertag am Samstag, den 9. März 2013 im Evangelischen Gemeindehaus für alle Kinder von 5 – 10 Jahren. Von 14 bis 16.30 Uhr werden wir unter einem Motto eine Geschichte hören, viele Spiele spielen, basteln und essen. Lasst euch überraschen. Anmelde-Zettel werden wie immer vorher in der Grundschule verteilt. Weitere Infos bekommt man über das Pfarramt.

Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh....

Am **16.03.2013** können von **14.00** bis **16.30 Uhr** wieder Kinderartikel und Schwangerschaftsmode im Evangelischen Gemeindehaus der Ulrichskirche gekauft und verkauft werden. **Schwangere** mit Mutterpass können bereits ab **13.30 Uhr** in Ruhe stöbern.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Die verschiedenen Kuchen schmecken hervorragend zu unserem Transfairkaffee. Während die Großen stöbern und einkaufen, dürfen die Kleinen der Märchenstunde lauschen.



Ab Montag den **4.03.2013 9.00 Uhr** können Verkäufer ihren Verkaufstisch mit einer Email an **Kinderartikelmarkt@online.ms** reservieren. Name und Telefonnummer müssen angegeben werden, damit ein Rückruf mit Bestätigung erfolgen kann. Mails vor 9.00 Uhr werden nicht berücksichtigt. Ihr Kinderartikelmarkt-Team aus Pflugfelden

Offene Männerrunde am 13. April 2013

Wir besichtigen eine historische Buchdruckerei, in der „exquisite“ Miniaturbücher durch handwerkliches Drucken auf historischen Maschinen in limitierten Auflagen hergestellt werden. Diese kleine in Privatbesitz geführte Druckerei in Filderstadt ist eine Rarität und sicher einmalig. **Walter Steinert**, der wie Peter Fink gelernter Buchdrucker ist, versetzt uns in die Zeit eines Johannes Gutenberg, den Erfinder des Buchdrucks. Walter Steinert druckt seine Miniaturbücher für Freunde und Liebhaber des

aussterbenden Handwerks. Wir freuen uns auf einen besonderen Nachmittag. Wir treffen uns am **Samstag, 13. April 2013 um 13.30 Uhr an der Bushaltestelle Pflugfelden Dorfstr.** zur gemeinsamen Abfahrt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten um telefonische **Anmeldung bis spätestens Freitag, 5. April 2013.** Evang. Pfarramt Pflugfelden, Tel 41467 oder Peter Fink, Tel. 461499. Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.



Konfirmation am 5. Mai 2013

Alena Gehring, Engelbergstraße

Christian Höttler, Metterstraße

Johannes Höttler, Metterstraße

Calvin John, Karl-Dieter-Straße

Luca Knauer, Adolf-Gesswein-Straße

Simon Küchenthal, Dorfstraße

Susanne Nittmann, Adolf-Gesswein-Str.

Nina Petrovic, Göppinger Straße

Eun Ji Rhee, Stammheimer Straße

Laura Sage, Karlsruher Allee



Antonia Schürg, Engelbergstraße

Dominik Siefert, Metterstraße

Hannes Teutsch, Im Weizen

Unsere Segenswünsche begleiten diese jungen Menschen, damit sie ihre eigene Einstellung zum christlichen Glauben in ihrem Leben finden können.

Die Anmeldung der Konfirmanden zur Konfirmation 2014 findet am **Donnerstag, den 16. Mai um 19.30 Uhr** im Evang. Gemeindehaus statt. Nach den Osterferien erfolgen die Einladungen zu diesem Abend. Da nur noch in der 8. Klasse der Mittwochnachmittag für den Konfirmandenunterricht freigehalten wird, muss die Konfirmation zukünftig später erfolgen. Deshalb verschiebt sich der **Konfirmationstermin im nächsten Jahr** auf den **25. Mai 2014**.

Muttertagsbasteln am 27. April

Am Samstag 27. April 2013 findet wie in jedem Jahr von 14 bis 16 Uhr wieder das Muttertagsbasteln für Grundschüler im Gemeindehaus statt. Einladungen werden rechtzeitig über die Grundschule verteilt!

Christustag

Wie jedes Jahr lädt die Lebendige Gemeinde (bisher: Ludwig-Hofacker-Vereinigung) am **Donnerstag, den 30. Mai 2013** (Fronleichnam) an 19 Orten in Baden-Württemberg zum Christustag ein.

In Ludwigsburg findet er von **9.30 Uhr bis 13 Uhr in der Friedenskirche**

statt mit Kinderbetreuung und Imbiss-Möglichkeit. Zum Thema „In Zukunft-Jesus“ sprechen Mihamm Kin-Rauchholz (Bad Liebenzell), Tobias Eißler (Gunzenhausen) und Volker Gäckle (Bad Liebenzell). Da noch nicht alle Details feststehen, bitte das Programmheft für den Christustag beachten.

110 Jahre Ulrichskirche Pflugfelden

Am 24. Mai 1903 fand „unter großer Beteiligung und bei herrlicher Witterung“ die Einweihung der neu erbauten evangelischen Ulrichskirche statt. Ein Festzug ging von der Schule, wo zuletzt die Gottesdienste stattgefunden hatten, zur neuen Kirche, wo die Schlüsselübergabe und der Einweihungsgottesdienst stattfanden. Nachdem im Frühjahr 1902 der Neubau beschlossen worden war, erfolgte am 1. August der erste Spatenstich. Schon am 1. November 1902 konnte Richtfest gefeiert werden und am 30. Januar 1903 läuteten zum ersten Mal wieder die Glocken. Im Frühjahr 1903 wurde das Schiff der alten Kirche abgebrochen, das auf dem heutigen Kirchenvorplatz stand. An dieses besondere Ereignis in unserer Ortskirchengeschichte wollen wir am diesjährigen Pfingstsonntag erinnern. Am Pfingstfest wird ja der Geburtstag der

weltweiten Kirche gefeiert und darum wollen wir am **19. Mai 2013** den Geburtstag der jetzigen Ulrichskirche begehen und ihn mit einem Festgottesdienst feiern. Dazu laden wir schon jetzt die ganze Gemeinde sehr herzlich ein. Gäste aus nah und fern werden an diesem Tag bei uns sein und mitfeiern. Zwar wird es keinen Festzug geben und es wird auch nicht ein königlicher Besuch erwartet, dennoch sollen an diesem Tag Rückblick und Ausblick genauso ihren Platz haben, wie Gespräche und Kontakte zwischen möglichst vielen Menschen. Dazu soll im Anschluss an den Gottesdienst ein gemütliches Beisammensein beitragen. Schön wäre es, wenn durch dieses Jubiläum auch deutlich würde, welchen Stellenwert das Kirchengebäude und die Kirchengemeinde in unserem Ort haben.

34. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hamburg 1.–5. Mai

Unter dem Motto „Soviel du brauchst“ lädt der Kirchentag in diesem Jahr nach Hamburg ein, um sich frischen Wind um die Nase wehen zu lassen, Offenheit und Weite zu erleben. Ein „Tor zur Welt“ ist nicht nur die Hansestadt an der Elbe, sondern der Kirchentag ebenso. Mit seinem Motto fragt der Kirchentag danach, was zum Leben wirklich nötig ist. Die Geschichte vom Manna, dem Himmelsbrot in der Wüste, zeigt, was mit

Gott möglich ist. Zwischen Überfluss und Mangel begeben wir uns auf die Suche nach dem rechten Maß in Wirtschaft und Politik, im privaten Leben und in der Kirche.

Der Kirchentag ist Forum und Fest für jede und jeden. Das genaue Programm und weitere Informationen sind unter www.kirchentag.de oder unter der Servicenummer 040 430 931-300 erhältlich.

Ausgesungen – Ausgeklungen?



Am Heiligen Abend 2012 hat unser Kirchenchor mit der Aufführung der Weihnachtsgeschichte von Max Drischer noch einmal eine ganz besondere Probe seines Könnens im Gottesdienst gezeigt. Aber schon seit längerer Zeit hat es sich abgezeichnet, dass der Chor bald nicht mehr singfähig sein wird. Die Zahl der Sängerinnen und vor allem auch der Sänger hat stetig abgenommen. Viele sind schon seit Jahrzehnten im Chor und nun nach und nach aus Altersgründen ausgeschieden. Neuzugänge konnten dies nicht mehr ausgleichen. Darum hat der Chor beschlossen, die Probenarbeit einzustellen und sich aufzulösen. Allen fiel dieser Entschluss sehr schwer, die Chorprobe am Montagabend war für alle ein fester Bestandteil ihres Lebens gewesen. Eine

Veränderung der Situation in überschaubarer Zeit schien nicht gegeben und eine reine Probenarbeit ohne Auftrittsmöglichkeit nicht sinnvoll. Herzlichen Dank an alle Sängerinnen und Sänger für die langjährige treue und wertvolle Mitarbeit. Dank auch an den Dirigenten, Herrn Dr. Schönborn, der den Chor in den letzten 6 Jahren geleitet hat. Das bedeutet jedoch nicht, dass in unserer Gemeinde nicht mehr gesungen wird. Der Nachwuchs ist schon im Kommen, unser Kinderchor erfreut sich großer Beliebtheit und wer schon einmal erlebt hat, mit welchem Eifer und mit welcher Begeisterung die Kinder singen, dem ist nicht Bange, dass es auch wieder einmal einen Erwachsenenchor in unserer Gemeinde geben wird.

Kirchenwahlen in Württemberg

Am 1. Dezember ist es wieder so weit. Fast zwei Millionen evangelische Kirchenmitglieder sind aufgerufen, ihre Stimme für neue Kirchengemeinderäte und für eine neue Landessynode abzugeben. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben. Der Kirchengemeinderat und die Pfarrerin oder der Pfarrer leiten gemeinsam die Gemeinde und treffen alle wichtigen fi-



nanziellen, strukturellen, personellen und inhaltlichen Entscheidungen. Die Landessynode ist die gesetzgebende Versammlung der Landeskirche und ähnelt in ihren Aufgaben denen eines Parlaments. Die Besonderheit in Württemberg ist, dass ihre 90 Mitglieder direkt von den Gemeindegliedern gewählt werden. In der Regel tagt die Landessynode dreimal im Jahr.

Treffpunkt für Senioren am 7. Mai 2013

Am Dienstag, 7. Mai 2013 laden wir alle Frauen und Männer ab 60 Jahren ganz herzlich ein. Thema dieses Nachmittags: „**Das evangelische Württemberg – von den Anfängen bis heute.**“ **Referent: Hans-Dieter Frauer aus Herrenberg.**

Reformation und Pietismus haben in Württemberg Land und Leute nachhaltig geprägt. Das rings von altgläubigen Gebieten umgebene Herzogtum wurde zum viel bewunderten evangelischen Musterstaat. So erhielt es als erstes Land weltweit ein flächendeckendes Schulnetz, damit ja auch jedermann selbst die Bibel lesen konnte. Das war – wie sich im Rückblick zeigt – die entscheidende Weichenstellung hin zum Volk der Dichter und Denker. Nach dem Krieg hat der Pietismus die Anliegen der Reformation als fortschrittliche und weltzugewandte Bewegung fortgeführt: Kinderkirche und Konfirmation gehen ebenso auf ihn zurück wie Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit, durch ihn sind wir zum Volk der Tüftler und Erfinder geworden. Das Binnenland Württemberg wurde zu einem Zentrum der Weltmission und der Pietismus steht an der Wiege ungezählter diakonischer Werke. Er hat den Tierschutz begründet, Banken

sind als „Wohltätigkeitseinrichtungen“ entstanden und sogar die schwäbischen Spätzle kommen aus seinem Umfeld. In vielen Bereichen hat er den Weg in die Moderne gebahnt und die Grundlagen für den Massenwohlstand heute mitgelegt.

Wir freuen uns, den **Journalisten Hans-Dieter Frauer** bei uns in Pflugfelden begrüßen zu dürfen. Er wird uns einen anschaulichen und unterhaltsamen Vortrag über diese Entwicklung geben. Die Zuhörer erfahren Geschichte und Geschichten wie sie nicht im Buche stehen. Der in Herrenberg lebende Autor hat mehrere Bücher zur württembergischen Geschichte vorgelegt. Er gilt als ausgewiesener Kenner von Kirche und Pietismus und ist ein gefragter Vortragsredner. Die Stuttgarter Zeitung porträtierte **Hans-Dieter Frauer als einen besonderen Menschen in Baden-Württemberg.** Wir freuen uns auf einen interessanten und spannenden Nachmittag. **Der Treffpunkt beginnt um 14.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Dorfstraße 23.** Es wird selbstverständlich wieder Kaffee und Kuchen angeboten. Das Organisationsteam würde sich über Ihren Besuch sehr freuen. Der Eintritt ist frei.



Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen

Monatsspruch Mai 2013 / Sprüche 31,8